

Dr. Barbara Bergmann & Paulina Lutz

Die Veränderung der Religiosität von muslimischen Jugendstrafgefangenen während der Haft

Keywords: Jugendstrafvollzug, Religiosität, religiöse Praxis

Abstract:

Religion und Glaube können für Gefangene eine wichtige Stütze während der Haft und eine hilfreiche Ressource für eine erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft sein. Die wachsende Zahl muslimischer Gefangener insbesondere im Jugendstrafvollzug stellt jedoch neue Herausforderungen für die überwiegend christlich orientierten Konzepte und Betreuungsangebote dar. Das Forschungsprojekt „Muslim*innen im Jugendstrafvollzug“, durchgeführt an der Universität Tübingen, hatte zum Ziel die Veränderungsbedarfe aufgrund der sich wandelnden Zusammensetzung der Inhaftierten hinsichtlich der Religionszugehörigkeit zu untersuchen. Hierfür wurden quantitative und qualitative Daten zu den religiösen Angeboten der Anstalten sowie der Religiosität und religiösen Praxis der Jugendstrafgefangenen anhand eines Mixed-Method-Ansatzes erhoben. Bisherige Ergebnisse zeigten eine deutliche Diskrepanz zwischen den eigentlichen Bedarfen und tatsächlichen Möglichkeiten der Religionsausübung der muslimischen Gefangenen. Wir gingen daher der Frage nach, ob und wie sich die Religiosität der muslimischen im Vergleich zu christlichen Jugendstrafgefangenen während der Haftzeit verändert und ob dabei das Ausmaß der religiösen Praxis eine Rolle spielt. Die vorgestellten Ergebnisse lassen vermuten, dass die Religiosität muslimischer Gefangener während der Inhaftierung schwindet. Einen moderierenden Effekt der religiösen Praxis auf die Entwicklung der Religiosität fanden wir jedoch lediglich für die christlichen Gefangenen. Wir beleuchten mögliche Erklärungen der Befunde, die wiederum Hinweise darauf geben, wie die Religiosität von Gefangenen als Ressource zukünftig gefördert werden könnte.

Dr. Barbara Bergmann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Paulina Lutz, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.